



Sammlung Theaterzettel

Hans Lange

Heyse, Paul

1877-03-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

My 405.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 87. Montag,



12. März 1877.

Neu einführt:

Hans Lange.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Paul Heyse.

Sophie, Herzogin von Pommern	Frau Herzfeld-Einf.
Bugelass, ihr Sohn	Herr Jark.
Ewald von Massow, Hofmarschall	Herr Hanisch.
Jürgen von Krolow,	Herr Werner.
Hans von Puttkammer, } pommerische Edelleute	Herr Stein.
Jost von Dewitz,	Herr Pichler.
Klaus Barnim, Bürgermeister von Rügenwalde	Herr Ditt.
Achim, Diener Massow's	Herr Knapp.
Hans Lange, Bauer im Dorfe Langze	Herr Jacobi.
Gertrud, seine Mutter	Fräul. Haas.
Dörte, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Hinning, sein Großknecht	Herr Herzfeld.
Hennoch, ein jüdischer Viehhändler	Herr Bauer.
Niels Erichson, ein schwedischer Waffenschmied	Herr Strodt.
Beit Klinker, Thurmbogt	Herr Michel.
Erster } Krieger	Herr Orth.
Zweiter } Krieger	Herr Tochtermann.
Ein Diener der Herzogin	Herr Fischer.
Ein Knecht Lange's	Herr Peters.

Pommerische Edelleute, Rathsherrn und Bürger von Rügenwalde, Krieger, Diener und Bauern. Das Stück spielt in Rügenwalde und auf dem Dorfe Langze in Hinterpommern, im Jahre 1476.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " "	" Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 5 "	" " (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe).

Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. ds. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen. Mannheim, den 8. März 1877. Großherzogl. Hoftheater-Comité.